

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 43: Genf plant die Zukunft

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geht es im Gegensatz dazu kaum um Gestaltungsfragen. Vielmehr dient seine Moderation dem Ziel, die Hausbesitzer krisengeschüttelter Altstädte Gasse für Gasse an einen Tisch zu bringen, um minimale Ziele und Standards für die weitere Entwicklung zu definieren. Welche Nutzungen sind erwünscht? Kann man sich auf eine gemeinsame Sanierungs- und Vermietungsstrategie einigen? Bei diesen Prozessen spielen die Eigenverantwortung – und letztlich das Handeln und die Investitionen – der Beteiligten die Hauptrolle; der einzige, allerdings entscheidende Beitrag der Politik bestehe darin, die Wichtigkeit des Projekts anzuerkennen.

Deutlich weniger Entscheidungsbefugnis haben die Teams, mit denen Bettina Atzgerstorfer, Key Account Managerin bei Vitra, arbeitet. Der Möbelhersteller, der in den letzten 20 Jahren bei den eigenen Büros den weiten Weg zum offenen, flexiblen und Kommunikation fördernden «citizen office» zurückgelegt hat, bietet als Dienstleistung an, Kunden auf ihrem Weg zum effizienten Büro beratend zu begleiten. Im Zentrum stehen Workshops mit den Teams, die gemeinsam überlegen, wie ihre Arbeitsabläufe räumlich organisiert werden können und welche Atmosphäre herrschen soll. Das Ergebnis seien Konzepte, der Verkauf von Möbeln sei nicht Teil des Auftrags.

ALLES NUR KOSMETIK?

Auch hier wurde deutlich, was in allen Vorträgen immer wieder aufschien: Wenn partizipative Prozesse dazu missbraucht werden, bereits getroffene Entscheidungen «aufzu-hübschen», werden sie zu Manipulationswerkzeugen. Die gleiche Methode kann die Eigenverantwortung der Beteiligten stärken oder zur Farce degradieren. Ihre Ergebnisse können sich in der Erkenntnis «gut, haben wir darüber gesprochen» erschöpfen oder grundlegende Umwälzungen hervorrufen. Es gibt noch viel zu lernen.

LESERBRIEF

Zur Ausgabe «Villa Patumbah» (TEC21 41-42/2013) erreichte uns eine Leserzuschrift, die eine Erklärung für die Verwendung der Lederimitattapete in der Villa gibt.

«Ich gratuliere zum gelungenen «Villa Patumbah»-Heft und habe eine Ergänzung: Möglicherweise kannte der Bauherr die geprägte Ledertapete aus Asien. Das hiesse, dass nicht wegen Zeitdrucks auf diese Tapeten zurückgegriffen wurde, sondern auf Wunsch des Bauherrn. Ich habe Beispiele für solche in Asien hergestellten und teilweise für den europäischen Markt bestimm-

ten Papiertapeten, die europäische Ledertapeten imitieren, in der Sammlung der Kew Gardens gesehen. Sie stammten aus Japan, und der Kurator zeigte sie mir ganz ehrfürchtig, Blatt für Blatt.

Die Sammlung umfasst Artefakte aus Pflanzenmaterial der ganzen Welt. Das reicht von der ersten Bettflasche aus Kautschuk bis zum Anzug aus Palmenfasern (oder einem der wenigen erhaltenen Ward'schen Kästen). Und natürlich hat die Grösse des Empires und die Pflanzenversessenheit der Engländer zu einem riesigen Reichtum geführt.»

Hansjörg Gadiant, Architekt und Landschaftsarchitekt, hj.gadiant@bluewin.ch



Golden leuchtende Lederimitattapete aus der Villa Patumbah in Zürich.
(Foto: rhs, aus TEC21 41-42/2013)

OUTSOURCING ENTLASTET

Drucken, rapportieren und objektbezogen abrechnen war noch nie so einfach wie heute. Hunderte von Architekten, Ingenieuren und Planern nutzen Tag für Tag die Plot- und Print-Infrastruktur sowie die Reporting-Lösungen von PLOTJET INHOUSE PLOT + PRINT und sparen so viel Zeit und Geld. Wann entlasten Sie sich? RUFEN SIE JETZT AN: 0848 555 550.

EINFACH DRUCKEN, rapportieren und fakturieren. Mit neuer Software für Mac und Windows.



PLOTJET
INHOUSE PLOT + PRINT

PLOTJET AG, INDUSTRIESTRASSE 55, 6300 ZUG
INFO@PLOTJET.CH, WWW.PLOTJET.CH, IHR PARTNER SEIT 1994